

Deutscher Wetterdienst

Allgemeine Straßenwettervorhersage für Niedersachsen und Bremen
ausgegeben von der Regional- und Seewetterzentrale in Hamburg
am Samstag, 30.05.2026, 20:30 Uhr

In der Nacht etwas Nebel, am Sonntag starke Gewitter, eventuell Unwetter,
auch am Montag Gewitter.

Entwicklung der Wetter- und Warnlage:

In der Nacht herrscht Zwischenhocheinfluss, bevor am Sonntag von Benelux
her ein Tief über Niedersachsen nach Osten zieht. Dadurch gelangt zeitweise
eine feucht-warme Luftmasse in unsere Region.

NEBEL:

In der Nacht zum Sonntag stellenweise Nebel mit Sichtweiten unter 150
Meter.

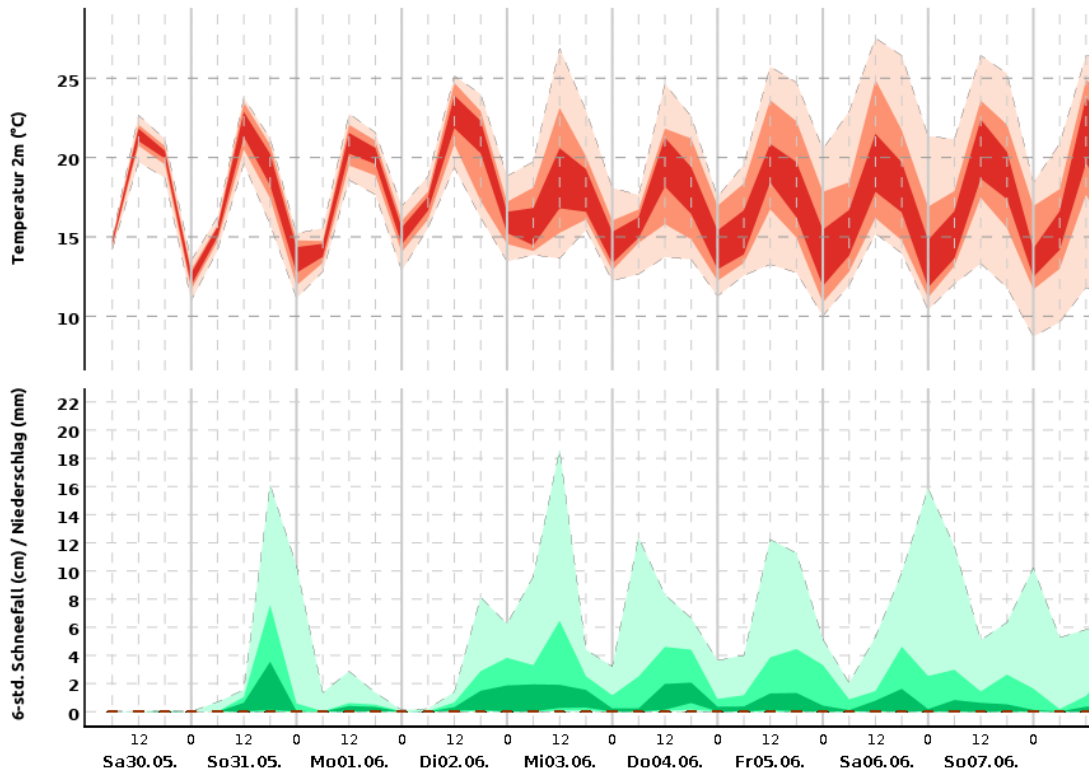
GEWITTER (UNWETTER):

Am Sonntag voraussichtlich im Süden und Westen von Niedersachsen vereinzelt
starke Gewitter mit Sturmböen bis 80 km/h (Bft 9), Starkregen zwischen 20
und 30 l/qm sowie Hagel. Auch ungewittriger, mehrstündiger Starkregen bis
50 l/qm in 3 h möglich.

Ab Dienstagnachmittag von Westen hereinziehende Gewitter mit Starkregen und
stürmischen Böen und erhöhter Wahrscheinlichkeit für Hagel.

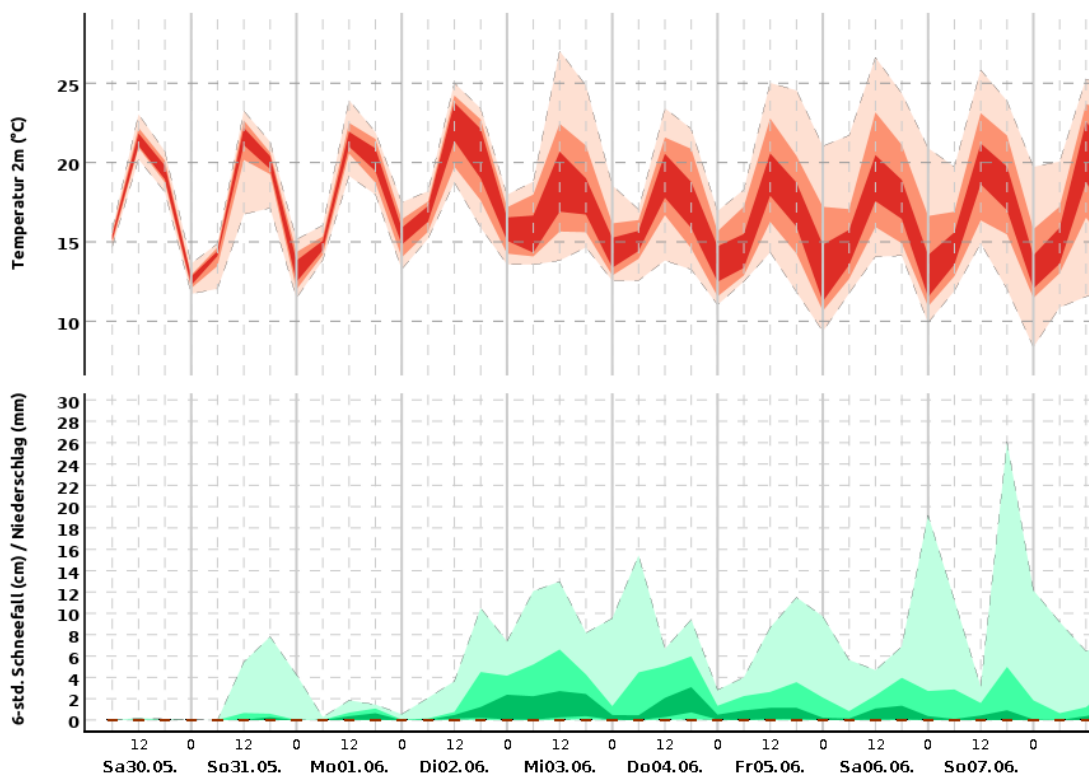
Am Mittwoch gebietsweise Gewitter mit Starkregen, stürmischen Böen und
Hagel.

Trendvorhersage bis zum 10. Folgetag: *exemplarisch dargestellt durch eine
Vorhersage für Hannover und Bremen*



HANNOVER (56m)

©2026 Deutscher Wetterdienst



BREMEN (3m)

©2026 Deutscher Wetterdienst

Erläuterung: Die Trendvorhersage beschreibt, in welchem Rahmen sich Temperatur und Niederschlag/ Schneefall entwickeln werden. Dazu werden mehrere Vorhersagen berechnet, die möglichst alle potenziell zu erwartenden

Entwicklungen umfassen sollen. Die Darstellungen fassen zusammen, in welchem Bereich 50%, 80% bzw. 100% dieser Vorhersagen liegen.



Hinweis: In seltenen Fällen kann die tatsächlich eingetroffene Wetterentwicklung auch außerhalb des 100%-Bereiches sein.

Nächste Aktualisierung: spätestens Sonntag, 31.05.2026, 04:30 Uhr

Hinweis:

Über die aktuelle Warnsituation können Sie sich jederzeit unter www.dwd.de oder in der Warnwetter-App des Deutschen Wetterdienstes informieren.

Deutscher Wetterdienst, RSZ Hamburg / Karsten Kürbis